

Stichwort: „Abstand zu Siedlungen und Lärm“

In Bayern gilt derzeit noch die 10H-Regelung. Von dieser kann jedoch abgewichen werden, wenn für die Windkraftanlagen eine Bauleitplanung durchgeführt wird.

Bis Ende 2027 muss Bayern 1,1% seiner Fläche als Windenergiegebiete ausweisen, bis Ende 2032 sind 1,8% auszuweisen. Dort dürfen keine pauschalen Mindestabstände (z.B. 10H) gelten.

Für die Beurteilung, ob der von Windenergieanlagen ausgehende Schall die Gesundheit gefährdet, ist die bundesweit geltende Verordnung „TA Lärm“ maßgeblich. Moderne Windenergieanlagen sind flüsterleise! Überzeugen Sie sich selbst in beliebiger Entfernung von einem bestehenden Windrad.

Stichwort: „Landschaft und Windenergie“

Jede Energieform, egal ob Atomstrom, Kohle oder Öl, hat unsere Landschaft nachhaltig verändert – ebenso wird auch die Windenergie unsere Landschaft verändern. Technische Anlagen in den Dimensionen moderner Windenergieanlagen sind für die meisten Menschen ungewohnt. Darauf, wie wir sie wahrnehmen, haben mehrere Faktoren Einfluss – neben individuellen Präferenzen auch die Generation und die Kultur, in der man lebt. Aus empirischen Untersuchungen geht hervor, dass Windenergieanlagen nur für eine Minderheit der Befragten zu einer Landschaft gehören und eher als störend empfunden werden. Diese Wahrnehmung ändert sich jedoch im Zeitverlauf und für Menschen, die mit Windenergieanlagen aufwachsen, gehören diese Anlagen dann auch zu „ihrer Landschaft“.

Zudem werden Windräder, wenn sie ausgedient haben, vollständig zurückgebaut – Kernkraftwerke dagegen strahlen noch lange weiter.

Stichwort: „Vogelschutz und Windenergie“

Durch den Betrieb der Windräder darf es zu keiner signifikanten Erhöhung des Tötungsrisikos von bestimmten Vogelarten kommen. Dies wird, auch unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen, im Genehmigungsverfahren untersucht.

Windenergie im Dachauer Land

Zuverlässig und klimafreundlich

Der Arbeitskreis Windkraft im Landkreis Dachau

- ist überparteilich
- sammelt aktuelle Informationen
- unterstützt Kommunen und Lokalpolitiker*innen mit Informationen zum Thema Windkraft
- informiert Bürgerinnen und Bürger

Faktencheck Windenergie



AK Windkraft
Region Dachau

Kontakt:
ak-wind-dah@t-online.de
Infos im Web:
ak-wind-dah.de

Vi.S.d.P.: Dieter Stoll, Gartenweg 7, 85235 Pfaffenhofen



AK Windkraft
Region Dachau

Zusammengestellt vom Arbeitskreis
Windkraft im Landkreis Dachau

Warum sind erneuerbare Energien wichtig?

Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels muss der Ausstoß von CO₂ schnellstmöglich verringert werden. Dazu soll bis 2030 der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch auf mindestens 80 % gesteigert werden. Im Jahr 2035 soll die Stromversorgung bereits nahezu vollständig auf erneuerbaren Energien beruhen.

Stand 1. Halbjahr 2022:

In den ersten sechs Monaten 2022 lag der Anteil der erneuerbaren Energien am Brutto-Stromverbrauch bei etwa 49 Prozent, insgesamt über 137 Terawattstunden (TWh).

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im ersten Halbjahr (2015 - 2022) in Terawattstunden (TWh)



■ Wasserkraft ■ Biomasse (gesamt) ■ Photovoltaik
■ Windenergie an Land ■ Windenergie auf See

Grau gestrichelt: Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im jeweiligen Gesamtjahr

Quelle: AGEE-Stat / Umweltbundesamt

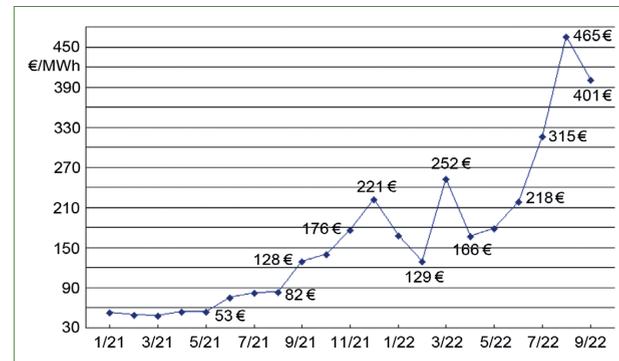
Zur Einordnung: Im Mai und Juni 2022 wurde aus PV-Anlagen in etwa so viel Strom ins öffentliche Netz eingespeist wie aus allen Erdgas- und Steinkohlekraftwerken zusammen.

Die Windenergie steuerte mit 69 TWh etwa die Hälfte des gesamten erneuerbaren Stroms bei.

Die Strompreisentwicklung

Zusätzlich zwingt uns die aktuelle geopolitische Lage, die Abhängigkeit von Gas, Kohle und Öl schnellstmöglich zu verringern. Nicht zuletzt müssen wir auch auf unsere Stromkosten schauen. Der durchschnittliche Börsenstrompreis ist im Zeitraum von Januar 2021 bis August 2022 von 53 Euro pro MWh um fast 800 % auf 465 Euro pro MWh gestiegen.

Mittlere monatliche Spotpreise pro MWh an der Leipziger Strombörse (1/2021 - 9/2022)



Quelle: Bricklebit

Erneuerbare Energien sind die preisgünstigste Art der Energieerzeugung und wirken preisdämpfend.

Die derzeitigen hohen Kosten sind nicht durch die erneuerbaren Energien getrieben, sondern durch die konventionellen Öl-, Gas- und Kohlekraftwerke. Atomkraftwerke sind die teuerste Art der Stromerzeugung.

Energie- und CO₂-Bilanz von Windkraftanlagen

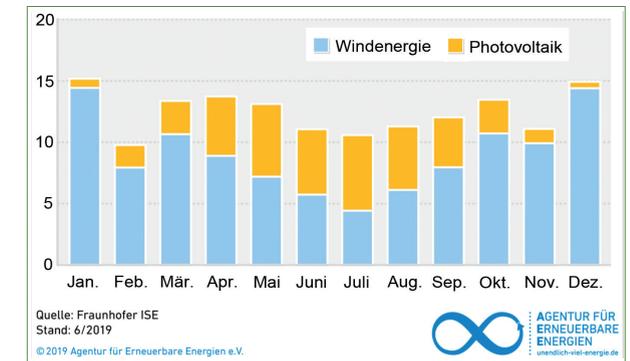
Die energetische Amortisation (Energierücklaufzeit) einer Windturbine an Land beträgt zwischen drei Monaten und einem Jahr.

Eine Windenergieanlage erzeugt gut 40- bis 70-mal so viel Energie, wie für ihre Herstellung, Nutzung und Entsorgung eingesetzt wird. Eine moderne Windenergieanlage mit z.B. 5 MW Leistung produziert im Jahr ca. 10.000.000 kWh. Das entspricht einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 2.800 Haushalten.

Wind und Sonne ergänzen sich fast ideal!

Photovoltaik liefert vor allem im Sommerhalbjahr Strom. Im Winter ist die Stromerzeugung von Solaranlagen hingegen überschaubar – aber die Windenergie erreicht im Dezember und Januar ihr Maximum. Und genau dann brauchen wir mehr Strom als im Sommer. Deshalb brauchen wir einen gesunden Mix aus Windkraft und Photovoltaik.

Stromerzeugung aus Wind- und Sonnenenergie im Jahresverlauf (Deutschland, 2018) in Milliarden kWh



Quelle: Fraunhofer ISE
Stand: 6/2019

© 2019 Agentur für Erneuerbare Energien e.V.



Quelle: Fraunhofer ISE / Agentur für Erneuerbare Energien

Wind braucht die geringste Fläche

Zudem ist die Windenergie die flächensparendste Form der alternativen Energien.

Der Ertrag pro Hektar und Jahr im Vergleich:

| | |
|--------------------------|---------------|
| Biogas | 12 – 18 MWh |
| Freiflächen-Photovoltaik | 340 – 400 MWh |
| Wind (3-MW-Klasse) | 12.000 MWh |